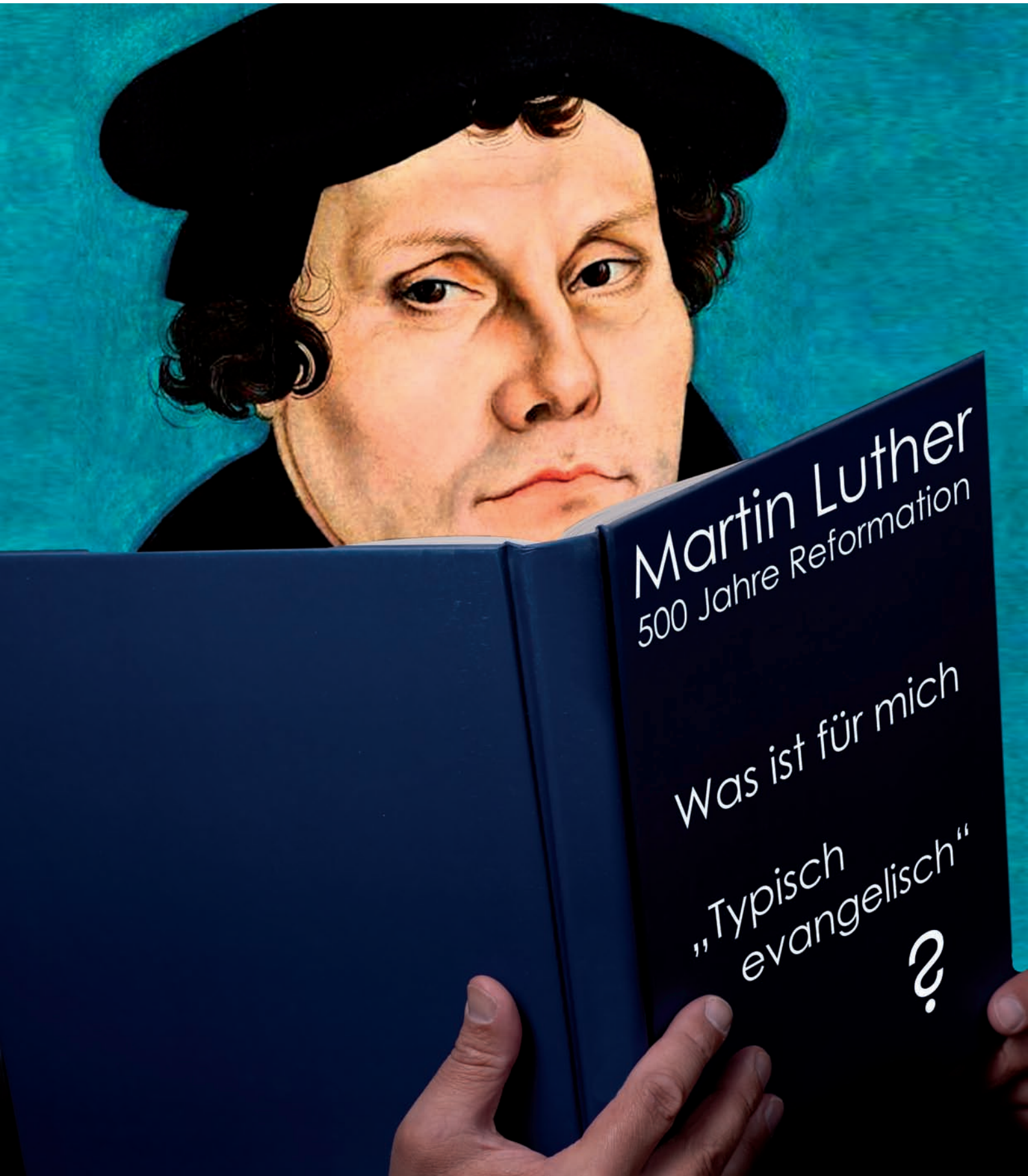


GLOCKENSCHLAG

39. Jahrgang • Nr. 4 / 2017 • Ausgabe September/Oktober/November

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork





Typisch evangelisch!?

Liebe Gemeinde,

wir begehen das 500-jährige Reformationsjubiläum. Im Folgenden habe ich einige Stichworte alphabetisch angeführt, die für mich typisch evangelisch sind. Was wären Ihre Stichworte? Viel Freude beim Nach-Denken.



Ihr Pastor Paul Henke

...Allgemeines Priestertum:

Mündiges Christsein in der Welt. Alle haben gleiche Rechte und Pflichten.

...Befreiend:

Evangelisch – das heißt, jeder Mensch bildet sich selber ein Urteil. Das Gewissen bleibt die letzte Instanz vor Gott und den Mitmenschen. Die Freiheit eines Christenmenschen wächst aus Einsicht. Der Glaube an Gott stärkt und gibt Freiheit- innere und äußere.

... Bibel:

Grundlage des Glaubens. Maßstab des Gewissens. Kritischer Maßstab für die Kirche.

...Diakonie:

Soziale Dienste für alte Menschen, Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche, Menschen in Notsituationen, für Minderheiten, Verfolgte und Flüchtlinge.

...Gemeinsam:

Evangelisch – niemandem untertan, sucht der freie Mensch die Gemeinschaft, in der er sein und für andere da sein kann. Das gute Leben vollzieht sich gemeinsam und nicht ohne Verbindlichkeit. In der Kirche findet sich eine solche Gemeinschaft.

...Ökumenisch:

Evangelisch – für eine ehrliche Ökumene im Gespräch mit den anderen Konfessionen. Vom Auftrag der Kirche her im Bemühen um die Einheit der Christenheit. Im Wissen um die eigene Herkunft, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen Christen: Denn nur wer weiß, wer er selbst ist, kann glaubwürdig anderen begegnen.

...Pastorinnen, Superintendentinnen, Bischöfinnen:

Frauen sind gleichberechtigt.

...Synoden (Kirchenparlamente):

Wir beschließen selbst, was in unserer Kirche zu geschehen hat.

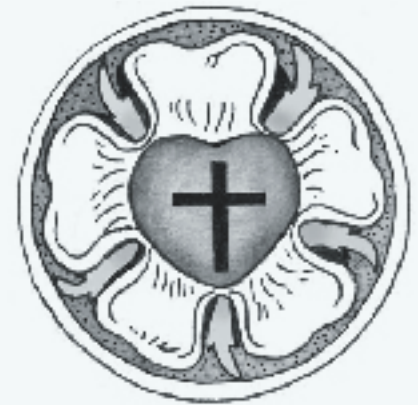
...Verantwortlich:

Evangelisch – deutlich machen, worum es geht. Hinschauen und aufklären, zupacken und Neues schaffen – begründet im Evangelium.

...Verwurzelt:

Evangelisch – das ist verwurzelt im Glauben an Jesus Christus. Gottes Begleitung erfahren. Kraft finden, über den Horizont menschlicher Möglichkeiten hinauszublicken. Freude und Dankbarkeit, Tatkraft und Engagement – einer besseren Zukunft wegen.

...**Vielfältig:** Evangelisch – das sind Kirchen und Gemeinden, Kindergärten und Krankenhäuser. Menschen, die etwas tun, die glauben und handeln. Das schließt Irrtümer und Diskussionen ein. Vor allem aber positive Veränderung.



Die „Lutherrose“
war das Wappen des Reformators.
Bild-Grafik: Badel



Luther und die Reformation

Mit dem „Thesenanschlag“ 1517 datiert man rückwirkend den Beginn der Reformation. Luther wollte ursprünglich keine neue Kirche gründen. Er wollte sie „re-formieren“, wieder zum Ursprung des christlichen Glaubens führen.

Bedingt durch geschichtliche Einwirkungen, theologische Streitereien, ja sogar Kriege haben sich dann bis heute die römisch-katholische, die evangelisch-lutherische und (vornehmlich in den Niederlanden und der Schweiz) die evangelisch-reformierte Kirche herausgebildet.

Pastor Paul Henke

Zitat

„Wenn ich wüsste, dass der Herrgott keinen Spaß versteht,
dann wollte ich nicht in den Himmel.“

MARTIN LUTHER

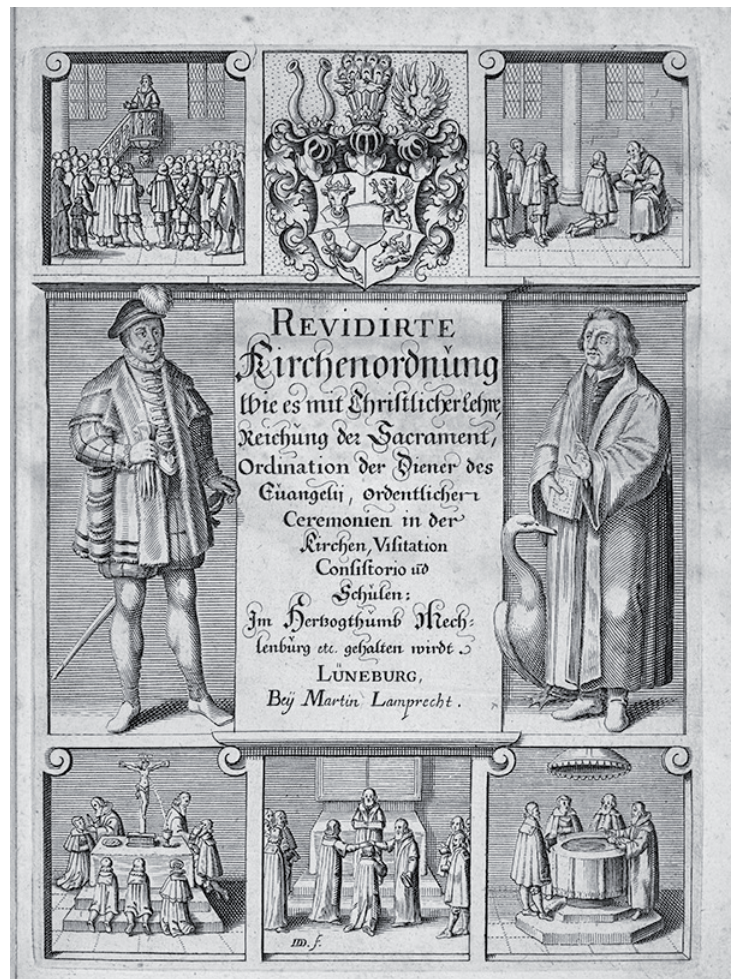
Mündige Gemeinde

Unabhängig vom Rang in der kirchlichen Hierarchie, so die Aussage Martin Luthers, kommt allen **Getauften eine Mitverantwortung** für die Sache Jesu zu. Es ist eine theologische Grundaussage mit erheblichen Konsequenzen für das Leben der Kirche. Das lässt sich besonders deutlich an der verstärkten Mitwirkung der Frauen ablesen: Auffallend viele beteiligten sich an der Neugestaltung von Lehre und Leben in der Kirche.

Die „Neuentdeckung“ des **Priestertums aller Gläubigen** zeigte sich ebenso deutlich an der wachsenden Beteiligung von „Laien“ in den Gemeinden. Luther beruft sich auf die entscheidende **Bibelstelle aus dem 1. Petrusbrief (1 Petrus 2,5.9)**. Die Theologie vom Priestertum aller Gläubigen hat erhebliche Folgen für Selbstverantwortung des Einzelnen in ethischen Fragen.

Eine weitere Auswirkung dieses Kirchenverständnisses ist, dass seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Gemeindeglieder **Kirchenvorstände und Synoden wählen**. Den gewählten Vertretern der Kirchengemeinde obliegt es, die rechtlichen, finanziellen und geistlichen Angelegenheiten der Kirchengemeinde vor Ort zu regeln. Es war ein Grundgedanke der Reformation, dass die Kirchengemeinden direkt vor Ort und unabhängig von Bischöfen über ihre Belange entscheiden.

Pastor Paul Henke



Revidierte Kirchenordnung für Mecklenburg, Martin Lamprecht (Lüneburg 1602). Abbildung: Landesmuseum Mecklenburg



500 Jahre R geht v

Noch heute von Luther lernen

Kein Mensch hat so unsere Gesellschaft verändert wie Martin Luther. Er ist heute genauso aktuell wie vor 500 Jahren. Er ist immer noch präsent. Sogar bei Sprichwörtern heißt es: „Was sagte Luther noch?“

Mir haben schon als Kind seine Standfestigkeit und sein Mut imponiert, seine Überzeugungen auch vor Kaiser und Reich zu vertreten. „Ich stehe hier, ich kann nicht anders, Gott helfe mir!“

Wir können auch heute noch immer viel von ihm lernen.

Erika König

Luther kritisch betrachtet

...oder werden die Reformation und deren Schöpfer Luther nur instrumentalisiert?

Keine Frage, Martin Luther stand mutig für seine Überzeugung ein und war ein Vorreiter seiner Zeit, der mit den Grundstein für die Meinungsfreiheit in der Gesellschaft gelegt hat.

Jedoch scheint es so, dass bei den Reformationsfeierlichkeiten nur die positiven Eigenschaften des Reformators gefeiert werden. Braucht die Kirche in der modernen Zeit, in der immer mehr junge Menschen sich abwenden, eine neue Vorzeigefigur? Spiele, Schmuck, Playmobilfiguren und Socken, ja Socken (!), werden zum Jubiläum verkauft. Die Vermarktung schreitet voran...

Als ich vor ein paar Jahren zufällig auf die judenfeindlichen Äußerungen von Luther gestoßen bin, war ich sehr erstaunt. Sicherlich war Luther ein Kind seiner Zeit und es ist schwer, ihn heute differenziert zu beurteilen. Aber er widerspricht mit diesen Äußerungen den grundsätzlichen Werten unserer Gesellschaft und deshalb finde ich es grenzwertig, ihn auf diese Art und Weise zu feiern.

Ruben Mertens



Lustig – Sinnvoll? – Bereicherung

Martha und Johann erinnern sich gut an den Kindergarten mit Martin Luther im Frühjahr. Sie erzählen noch begeistert von Sollbach (dem lustigen Mann), seiner Puppe Martin und wie sie durch die Kirche laufen durften.

Cord: „Ist es sinnvoll, dass die Politik einen Feiertag ausruft, der vermutlich in der breiten Mehrheit nicht begangen und gewürdigt wird?“

Sigrun: „Die Öffnung der Kirche durch die Reformation damit einhergehende Freiheit des Glaubens empfinde ich als Bereicherung. Ich finde es sehr schön, dass die Kirche die bis heute den Glauben trägt und die westliche Welt durch sie geformt wurde. Außerdem habe ich großen Respekt vor dem Mut“



Reformation weiter



Lutherdenkmal in
Wittenberg.
Foto: Stefan Lotz

Bedeutung der Kirche für den Menschen

„... und alle Fragen offen!“ – So beendete einst Marcel Reich-Ranicki regelmäßig sein Literarisches Quartett. Er hätte es wohl auch jetzt ausrufen können.

Oder will sich die Kirche wirklich damit trösten, dass ungeachtet anhaltender Kircheng Austritte die Kirchensteuereinnahmen neue Höchststände erreichen? Wo bleibt die Botschaft, die von 500 Jahren Reformation ausgeht?

Muss es nicht eine ebenso eindeutige wie überzeugende Antwort auf die Grundfrage sein: Was ist der Platz, die Rolle, die Aufgabe der Kirche in der modernen Gesellschaft? Martin Luther war die Antwort in seiner Zeit klar. Doch unsere Zeit erfordert eine eigene Antwort. Feierliche Reden und zur Schau getragene Selbstgefälligkeit waren Luthers Sache nicht. Ihm ging es um die Frage, was bedeutet Kirche für den Menschen, damit er sich dort wiederfindet?

Prof. Dr. Horst Dippel

gottesdienst
existiert von Jörg
und dass alle Kinder

t entsprechend

tion und die
inde ich als große Bereicherung,
e Kultur stark geprägt hat.
Luthers.

Martha, Johann, Cord und Sigrun Lefers

Angestoßene Werte gelten noch

Typische Evangelische gelten ja als gewissenhaft und streng. In den katholischen Bundesländern gibt es dagegen Karneval, Weinseligkeit und gutes Essen. Ich mag den protestantischen Ernst und ich kann mich gut mit dem reformierten Glauben, niemandem allein Rechenschaft schuldig zu sein als Gott und meinem eigenen Gewissen, identifizieren. Heute evangelisch zu sein, hat für mich immer noch mit der von Luther angestoßenen Weigerung, sich fremden Autoritäten zu unterwerfen, zu tun.

Marika Klimainsky



Liebe Kinder,

zum **September 2017** haben wir den **Kindergottesdienst** in unserer Kirchengemeinde **neu gestartet**.

Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag um 10:30 Uhr in unserer St. Matthias-Kirche.

Wir beginnen mit den Erwachsenen mit einem gemeinsamen Lied und werden dann ins Gemeindehaus gehen. Dort werden Jugendliche mit Euch Geschichten aus der Bibel lesen, miteinander singen, basteln und spielen.

Zum Ende des Gottesdienstes um 11:30 Uhr sind wir wieder in der Kirche, um gemeinsam mit den Anderen den Segen zu empfangen. Zum Kindergottesdienst sind alle Kinder im Alter von 6-10 Jahren herzlich eingeladen.

Der **erste Gottesdienst** wird **am Sonntag, 17. September, um 10:30 Uhr** stattfinden. Bitte merkt Euch auch die nächsten Termine vor: 22.10., 12.11., 17.12..

Paul Henke, Pastor

Herzlich willkommen...

Am 20. September feiern wir **um 11 Uhr** im Rahmen des Weltkindertages unseren **Willkommensgottesdienst**. Mit Liedern, Gebeten und einer kurzen Geschichte begrüßen wir unsere neuen Kinder in den Kindertagesstätten.

Zu unserem **Erntedank-Gottesdienst** am **Freitag, 3. November, um 11 Uhr** laden wir alle Familien herzlich ein. Wie in jedem Jahr bedanken wir uns für die Natur und was sie für uns gibt.

Eingebunden in eine Erzählung singen wir Lieder und Gebete, die wir vorher in der Kindertagesstätte gelernt haben. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Die Mitarbeiter der Kindertagesstätten „Am Fleet“, „Jorkerfelde“ und „Hand in Hand“ der St. Matthias-Kirchengemeinde



Ann-Sophie Deden und Michaela Sandmann (v.l.). Foto: privat

Ev. Kindertagesstätte „Jorkerfelde“

Vier Jahre lang war unsere Ev. Kita „Jorkerfelde“ Außenstelle der Ev. Kita „Hand in Hand“.

Zum 1. August wurde „Jorkerfelde“ wieder eine eigenständige Kindertagesstätte mit einer neuen, kompetenten und engagierten Leitung. **Michaela Sandmann (Leitung) und Ann-Sophie Deden (stellvertretende Leitung)** werden diese Funktion übernehmen.

Ich werde meine Leitungsfunktion dort nach 15 Jahren beenden und werde mich auf meine Leitungsaufgaben in der Ev. Kita „Hand in Hand“ mit viel Freude konzentrieren.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche viel Segen.

Angelika Mogk, Kita Hand in Hand

Abschied von Jelena Jeske

Ein Abschied fällt nicht immer leicht, doch manchmal muss man sich verabschieden, um weitere Ziele im Leben zu erreichen! Nach zehn Jahren sehr engagierter Arbeit als Erzieherin in den Kitas „Jorkerfelde“ und „Hand in Hand“ hat uns zum 10. Juli Jelena Jeske verlassen, um die Leitungsfunktion in der Ev. Kita „Arche“ in Stade zu übernehmen.

Für diese Aufgabe wünschen wir ihr ganz viel Erfolg und Gottes guten Segen.

Angelika Mogk, Kita Hand in Hand



Wir sagen Dankeschön für den tollen Spielsand, den Opa Marquardt uns gesponsert hat. Mit den Worten: „Das haben wir schon für unsere Kinder getan, das tun wir auch für unsere Enkel.“ Küsschen, Opa Marquardt!

Eva Luise ist da!

Auch wenn wir der Größe des Pfarrhauses im Ganzen nichts entgegenzusetzen haben – unser Möglichstes haben wir getan. Wir wohnen zwar immer noch nicht oben und unten, haben aber Durchbrüche im Obergeschoß veranlasst: Weil wir Eva Luise bekommen haben, über die wir sehr glücklich sind. Die Frau Pastorin ist nicht mehr die einzige Frau in der Familie, Wilhelm und Bruno haben ein Schwesterchen und Herr Scholz hofft auf die angeblich unverbrüchliche Vater-Tochter-Harmonie. Aus der Gemeinde erreichten uns gute Wünsche und manches Geschenk. Wir danken allen, die an uns gedacht haben und meiner Frau während der Schwangerschaft die Daumen gedrückt und den Rücken freigehalten haben. Mögen es die Borsteler als Erweis der Attraktivität ihrer Heimat nehmen, dass man hier gern Kinder bekommt und großzieht.

Ihr Vertretungspastor Helge Scholz

Krippenspiel 2017

Liebe Kinder, noch ist Sommer, doch Weihnachten klopft bei uns schon an die Tür! Wie in den letzten Jahren werden die **Rollen** für das Krippenspiel vor den Herbstferien verteilt, in diesem Jahr **am Freitag, 29. September, um 16 Uhr**. Alle Kinder, die gerne eine Sprechrolle übernehmen möchten, kommen dann bitte ins Gemeindehaus Borstel. Die Kinder für den Engelschor müssen noch nicht kommen. Die **Proben** sind **ab 3. November, freitags 16 bis 17:30 Uhr**.

Wir werden auch wieder zwei verbindliche Generalproben haben – am 22. und 23.12., 15 bis 17 Uhr in der Kirche.

Aufführung des Krippenspiels ist dann am **24. Dezember um 15 Uhr**. Wir hoffen, dass viele wieder Lust haben, sich mit uns auf den Weg zu machen: „Kommt doch mit, kommt doch mit, lasst uns nach Bethlehem nun gehn...“

Euer Krippenspielteam Borstel



Fotos: privat



Aufführung „Der kleine Tag“ Inszenierung beim Blütenfest

Voriges Jahr im Oktober begannen wir, das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski einzuüben. Wir hatten viel Spaß dabei, auch wenn es keine richtige Bühne für uns gab. Wir stellten immer die Tische im Gemeindehaus zusammen, um darauf zu üben. Welchen Schrecken bekamen wir aber, als wir im Januar von Pastor Henke hörten, dass wir mit unserem Stück beim Blütenfest auf der großen Bühne beim Marktplatz auftreten sollten. Bisher hatten wir immer nur in der Kirche, im Gemeindehaus oder im Gemeindehausgarten vor unseren Eltern und einigen Gemeindemitgliedern gespielt. Und nun vor Hunderten von Leuten!

Die ersten Monate probten wir wie immer. Aber nach einem Besuch von Frau Anping Richter vom Altländer Tageblatt merkten wir, dass es ernst wurde. Frau Richter hatte uns gelobt und ermutigt. Am 7. Mai war es dann soweit!

Aber als wir auf der Bühne standen, funktionierte die Musik nicht. Zum Glück nahm Svea ihren ganzen Mut zusammen und fing einfach an, ohne Musikbegleitung zu singen. Und von da an lief alles prima. Es waren viele Zuschauer da und denen hat es auch gut gefallen. Manche haben sogar mitgesungen. Es war schön für uns, beim Blütenfest aufzutreten und wir würden es gerne wieder machen.

**Unsere Theatergruppe trifft sich
jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr im Gemeindehaus.**

Die Theatergruppe von St. Matthias

Konfirmandenfreizeit in der Wingst

Vom 16. bis 18. Juni waren die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden der St. Matthias- Gemeinde

mit Teamern und Pastor Henke auf Konfirmandenfreizeit in der Jugendherberge Wingst.

Unter dem Motto „Wo ist Jesus von Nazareth?“ haben wir ein Jesus-Suchspiel als Thema der Freizeit gehabt. Dazu mussten wir in Gruppen verschiedene Zeitzeugen Jesu aufsuchen, die uns von ihren Begegnungen mit Jesus erzählten.

Es war eine sehr schöne Freizeit, bei der wir viel Spaß hatten, gesungen und gespielt haben.



Foto: privat

Die Konfirmanden/innen von St. Matthias

Religion und Toleranz

Seit einiger Zeit proben fünf Kinder der Theatergruppe die Aufführung „Nathans Kinder“, eine von Ulrich Hub für Jugendliche bearbeitete Fassung von Lessings berühmtem Klassiker „Ringparabel“.

In „Nathans Kinder“ stellt Ulrich Hub die junge Generation, Nathans Pflgetochter Recha und den Tempelherren Kurt in den Mittelpunkt des Geschehens. Über alle religiösen Konventionen hinweg verlieben sich die beiden ineinander und kämpfen für eine Verständigung und Frieden zwischen den Religionen. Ein Stück über Religion und Gott und für den Dialog zwischen den Religionen.

**Herzliche Einladung zur Aufführung am Freitag,
20. Oktober, um 19:30 Uhr in der Kirche!**



Rot die Farbe der Liebe, des Feuers, des Heiligen Geistes, der Kirche – und meines Armbandes. Ich habe es in der ersten Woche meines Freiwilligenjahres in Kambodscha in einer buddhistischen Pagode bekommen. Ein gehäkelttes Baumwollbändchen, das mir ein Mönch mit einem Gebet und einem Wunsch für Glück und Gesundheit ums Handgelenk band.

„Warum trägst du das, Nora?“, fragte mich nach einigen Monaten einer meiner kambodschanischen Kollegen im Büro, wo ich gerade von geplanten, gegenwärtigen und schon abgeschlossenen Hilfsprojekten Berichte korrigierte. Ich war zunächst etwas perplex. Würde er mir jetzt einen Vortrag darüber halten, dass ich dieses Armband nicht tragen dürfe, weil es nicht zu meinem christlichen Glauben gehört? Oder wollte er testen, ob ich wusste, was es für eine Bedeutung hat? Die kannte ich nämlich.

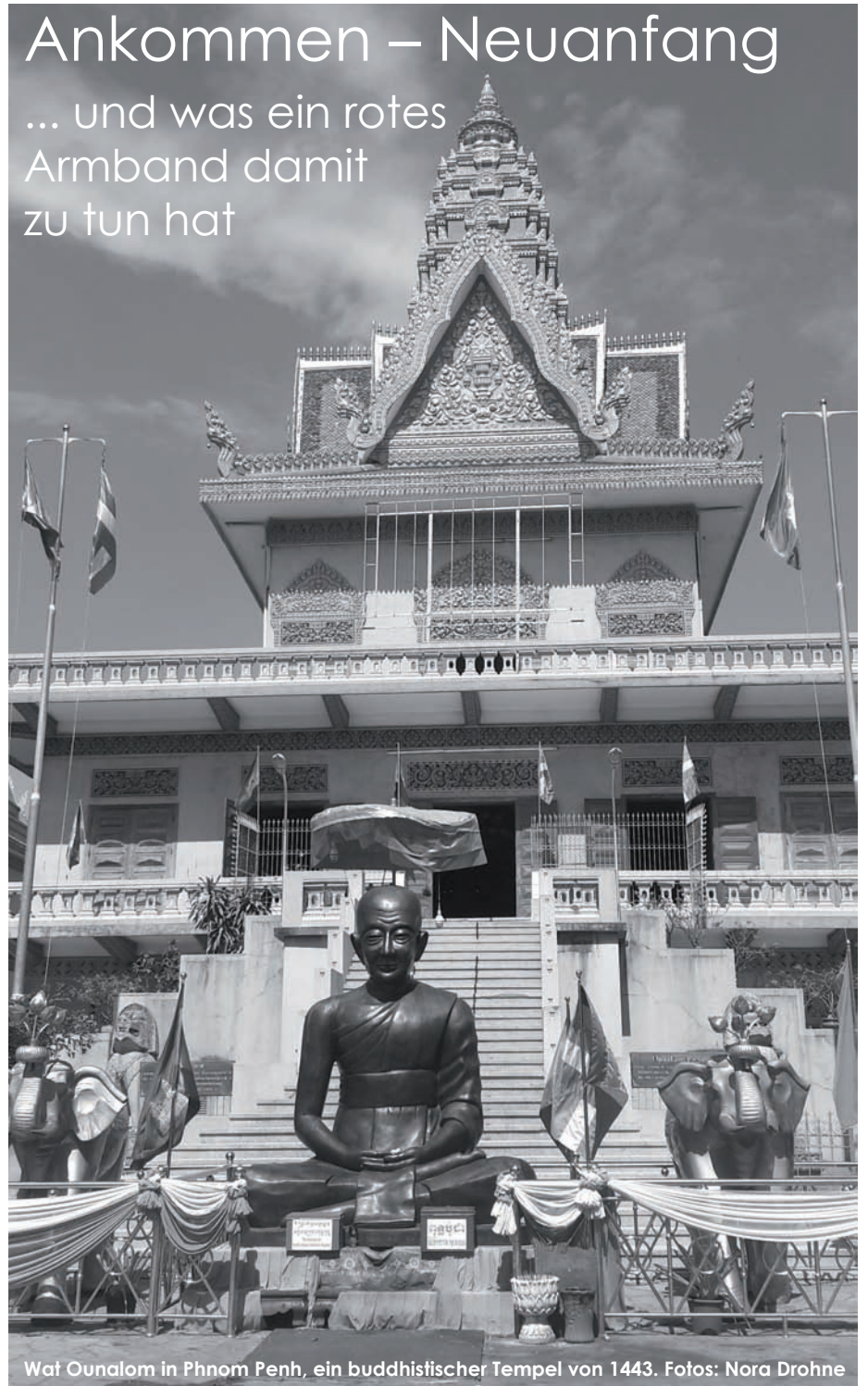


Die roten Armbänder stehen für den ewigen Knoten, eines der acht buddhistischen Glückssymbole. Es steht für die Einheit von Weisheit

und Leidenschaft und soll Schutz vor Krankheiten, vor Unfällen, vor bösen Geistern verleihen. Selbst Autospiegeln, Motorradbremsen oder Türklinken werden diese Bänder umgebunden, um zu jeder Zeit ihre Besitzer und deren ganze Familie zu schützen. Nach einer „Spende“ von einem Dollar erhält man sie fast aufdringlich bei einem buddhistischen Bettelmönch. In Reiseführern werden Touristen vor dieser Art des Bettelns gewarnt. Aber das Betteln gilt bei ihnen als Ehre und das Geld, das sie anschließend zu ihrer Pagode oder ihrem Kloster bringen, ist für den Lebensunterhalt aller dort wohnenden Mönche, die nicht staatlich unterstützt werden.

Für mich hatte dieses Armband am Anfang meines Freiwilligenjahres jedoch eine andere Bedeutung. Es war ein Symbol für mein Ankommen, meinen Neuanfang. Das Zeichen von einer fremden Kultur und Religion, die erst kennengelernt werden wollte. Ein Zeichen für eine neue Aufmerksamkeit, neues Interesse und Zugehörigkeit und einfach ein kleiner Talisman, den ich auch jetzt noch, zurück in Deutschland, trage. Nachdem ich meinem interessierten Kollegen meine Interpretation erklärt hatte, meinte er beeindruckt, dass er es sehr schön fände, dass ich mir sozusagen

Ankommen – Neuanfang ... und was ein rotes Armband damit zu tun hat



Wat Ounalom in Phnom Penh, ein buddhistischer Tempel von 1443. Fotos: Nora Drohne

gen eine eigene, weitere Bedeutung für das Band gesucht hätte. Was mich wiederum sehr freute. So tauschten wir uns regelmäßig über unsere beiden Länder, Religionen und Bräuche aus.

Auf diesem Weg, möchte ich mich auch nochmals bei allen bedanken, die meinen Freiwilligendienst bei Brot für die Welt gesponsert und so dazu beigetragen haben, dass ich viele interessante Gespräche führen und in einem mir letztes Jahr noch so fremden Land leben und lernen konnte. Dieses Jahr wird mich immer begleiten und für meinen kommenden Studienweg von großer Bedeutung sein – ein rotes Armband für den Neuanfang besitze ich ja schon. Nora Drohne



Fotos: W. Grundmeier

Familienfreizeit 2017 auf der Nordseeinsel Spiekeroog

Im nächsten Jahr geht es in ein altes Pfarrhaus in Damm (Mecklenburg-Vorpommern).
Als **Termin bitte vormerken** und **schnell anmelden: 29. Juni bis 2. Juli 2018.**



auf.Recht Frauengottesdienst

Gerechtigkeit und Gnade... das waren zentrale Themen, die Martin Luthers Reformation ins Rollen gebracht haben. Aber wie ist das? Ist man gerecht, also aufrecht und unanfechtbar, so ist Gnade dazu doch ein Widerspruch? Da schwingt dann doch Barmherzigkeit und Verzeihung mit – neben dem Bibel-Text, **Römerbrief 3, 21-26**, wird uns ein Spruch von Friedrich v. Bodelschwingh begleiten: „Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist lieblos, Barmherzigkeit ohne Gerechtigkeit ist entehrend.“

Im Frauengottesdienst **am Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr** wird der Bibelgesprächskreis die Gedanken vertiefen. Die Kantorei Lühekirchen sorgt für den musikalischen Rahmen. Anschließend laden wir alle zum Abendimbiss ins Gemeindehaus ein. Sabine Hellweg

Borstel erstrahlt in LED

Dank des Start-up-Geldes aus Hannover für unser Zertifikat „Zukunft einkaufen“ in Höhe von 1000 Euro sind jetzt sämtliche Räume mit LED-Leuchten und Leuchtstoffröhren ausgestattet.

Ein großer Dank geht an Johann von der Born, der mit mir stundenlang die Räume abgegangen ist, um zu schauen, welche Leuchtmittel wir brauchen, danach sich geduldig im Internet informiert hat, um die richtigen auszusuchen und diese auch eingesetzt hat - mit mir lediglich als Assistentin, die die jeweiligen Leuchtmittel heraufreichte. Bewundernswert, wie er im Turm die Treppe behände hinaufstieg, wo ich auf halber Strecke schlapp machte – es war mir einfach zu hoch.

Also Johann, vielen Dank dafür!

Karin Hartmann



Das Gemeindehaus ist fertig!

Am 10. September ist Einweihungsfeier

Schon seit Jahren war der westliche Giebel unseres in den 70er Jahren restaurierten Gemeindehauses dringend sanierungsbedürftig, und eine Reparatur konnte nicht mehr lange aufgeschoben werden.

Heizung, energetischer Zustand und auch Innenstruktur waren nicht mehr zeitgemäß. Da eine Gegenfinanzierung der Gesamtkosten durch den Kirchenkreis abgesichert wurde, konnte ein Antrag auf Zuschuss von 50 Prozent für EU-Fördermittel für die Renovierung gestellt werden. Als dieser bewilligt war und der Eigenanteil unserer Kirchengemeinde sich im vertretbaren Rahmen bewegte, konnte es losgehen. Das Gemeindehaus wurde ausgeräumt, die meisten Gruppen wurden im Anbau des Pfarrhauses untergebracht und Ende Januar begannen die ersten Handwerker mit ihrer Arbeit.

Nicht nur der Giebel wurde saniert. Die Küche wurde verlegt und offen gestaltet, ein neuer Eingang geschaffen, neue Toiletten mit behindertengerechtem Zugang und eine neue Heizung wurden ebenfalls eingebaut.

Dies alles wäre ohne die große Unterstützung von EU und Kirchenkreis nicht möglich gewesen. Wir danken den Handwerkern für ihre gute Arbeit und sind dankbar für die vielfältige ehrenamtliche Unterstützung, die wir während der gesamten Zeit der Sanierung erfahren durften.

Abschließend wird die Außenanlage zwischen Gemeindehaus und Kirche so gestaltet, dass ein ebenerdiger Zugang von Kirche zum Gemeindehaus geschaffen wird.

Achim Unshelm/Karen Jäger



Die Bauaufsicht: Achim Unshelm und Olaf v. Magnus – sie waren täglich auf der Baustelle! Danke dafür! (o.). Das fertige Gemeindehaus kann sich wirklich sehen lassen! (u.). Fotos: K. Jäger

Eröffnungsfeier

Unser Gemeindehaus ist fertig saniert und das wollen wir feiern! Wir laden alle herzlich ein **am Sonntag, 10. September, um 14 Uhr zur Eröffnung und Besichtigung.** Es gibt Kaffee und Kuchen. Der Chor New Yorker Voices wird den Nachmittag musikalisch gestalten.

TOTAL TONAL

Konzert in der Kirche

Am Tag der Einweihung unseres renovierten Gemeindehauses **am Sonntag, 10. September, um 17 Uhr** gibt es ein besonderes Chorkonzert in **St. Nikolai Borstel**. Gesungen wird von Pop bis Jazz, von Rock bis Gospel!

Eine wechselvolle Geschichte

Das Gemeindehaus gehörte ursprünglich zum Königsmarckschen (heute Wehrtschen) Hof und wurde, soweit bekannt, als „Krug“ genutzt. 1964 kaufte die Kirchengemeinde das Haus, um das kirchliche Areal abzurunden und eine eventuell störende Nutzung durch einen anderen Besitzer zu verhindern. Da das Haus in einem sehr schlechtem Zustand war, wurde darüber diskutiert, es abzureißen und einen Neubau zu errichten, in dem der Friedhofswärter wohnen sollte. Zwischenzeitlich bot die politische Gemeinde Borstel an, das Haus von der Kirchengemeinde zu erwerben, um das ortsprägende Bild zu erhalten. 1970, in der Amtszeit Pastor Köhns, wurde dann das Haus aufwendig renoviert. Zunächst zog das Gemeindebüro ein. Seitdem dient es der Kirchengemeinde als Gemeindehaus.

Karen Jäger



Hauptversammlung



Herzliche Einladung ergeht zu unserer diesjährigen KiB-Hauptversammlung **am 20. September um 19 Uhr** im Borsteler **Gemeindehaus**.

Seniorenrunde

Neustart im Gemeindehaus

Die Seniorenrunde startet wieder im neu renovierten Gemeindehaus. **Am 10.10.** ist Einweihung mit Kaffeetrinken, danach Besuch der Ausstellung „Sturmfluten im Alten Land“ im Museum Altes Land, Referent ist Claus Ropers vom „Verein zur Förderung und Erhaltung Altländer Kultur Jork“; für Mitfahrgelegenheiten wird gesorgt. **Am 07.11.** berichtet Dagmar Behr über „Albanien – versteckte Kunstschatze, Kirchen und wunderschöne Natur“. **Am 14.12.** um 15 Uhr nimmt die Seniorenrunde teil an der Gemeindeadventsfeier im Fährhaus Kirschenland (**siehe auch Seite 18**).

Gemeindeadvent

Die Borsteler **Gemeindeadventsfeier** findet statt am **14. Dezember um 15 Uhr** im **Fährhaus Kirschenland**.

Weihnachten

... ohne Weihnachtsbaum?

Die Borsteler Kirche hat noch keinen Weihnachtsbaum? Wer einen Baum spenden möchte, melde sich bitte im Büro: Tel 313. Wir würden uns sehr freuen!

Kirchenvorstand St. Nikolai Borstel

... mit Weihnachtsmarkt

St. Nikolai Borstel feiert am 1. Adventssonntag Weihnachtsmarkt: **am 3. Dezember, ab 11 Uhr**.

„Borstel spielt“

Wir machen mit beim „Tag des Gesellschaftsspiels“ als einer von 117 Standorten in Deutschland und Österreich. Über 50 Spiele stehen zum Ausprobieren bereit. Vom recht einfachen Spiel bis zum komplexen Strategiespiel ist alles vorhanden. Einzelne Spielverlage haben extra für dieses Ereignis neue Spiele zur Verfügung gestellt. Für Sammler gibt es Sonderdrucke zu bestimmten Spielen – solange der Vorrat reicht. Vorteil der Veranstaltung: Spieleerklärer sind vor Ort, so dass das Regellesen entfallen kann.

Der **Spielerstag** ist für **Kinder ab 6 Jahren**, für **Jugendliche, Familien und Erwachsene** gleichermaßen geeignet. **Der Eintritt ist frei!**

Ort: Pfarrhaus der Kirchengemeinde St. Nikolai, Große Seite

Zeit: Sonntag, 10. September, 10 bis 17 Uhr

Besuchsdienstkreis

Neue Mitglieder gesucht

Auch wir „kommen in die Jahre“ – und wer besucht uns dann?

Einige von uns erreichen absehbar auch die 80er-Altersgrenze und einige von uns hatten das Vergnügen, 30 Jahre lang in unserer Gemeinde Jubilaren zu gratulieren. Deshalb brauchen wir uns sicher nicht mehr vorzustellen. Ihr kennt unsere ehrenamtliche „Arbeit“.

Wir besuchen unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Moment noch ab dem 75. Geburtstag, später eventuell ab dem 80. Meistens fragen wir telefonisch an, ob und wann unser Besuch und die damit verbundene Gratulation gewünscht wird. Die Kirchengemeinde gibt uns dann ein kleines Geschenk mit auf den Weg. Wir sind zurzeit acht Frauen, treffen uns ungefähr alle drei Monate in netter Runde und besprechen, wer von uns wohin geht. Für jeden von uns stehen ein bis zwei Besuche im Monat an. Aus diesen Besuchen haben sich auch einige gute Freundschaften entwickelt, und wir haben viel über unsere Gemeinde und deren Bewohner gelernt.

Möchtet Ihr nicht bei uns mitmachen? Wir brauchen unbedingt jüngere interessierte Damen oder Herren (sicherlich freuen sich auch Jubilare über HERRENBESUCH). Um Euch die Möglichkeit zu geben, mehr über uns und unsere ehrenamtliche Arbeit zu erfahren, können wir uns gerne in unserem restaurierten Gemeindehaus treffen. Aus dem „Glockenschlag“ werdet Ihr das genaue Datum erfahren.

Wir wären traurig, wenn unsere Besuche altersbedingt aufgegeben werden müssten, deshalb freuen wir uns auf Euch.

Ilse Porter



Warum ich im Kirchengemeindevorstand bin

Eigentlich hat Martin Luther „die Schuld“: Ihm ist es nämlich zu verdanken, dass wir überhaupt ehrenamtliche Kirchengemeindevorstände haben. Seiner Meinung nach kann jedes Kirchenmitglied sich in die ehrenamtliche Arbeit einbringen.

Es war für mich Neugierde zu erfahren, was ein Kirchengemeindevorstand überhaupt macht. Seine Meinung äußern nach dem Motto „Man müsste...“, „Man könnte...“, das ist einfach.

Zu realisieren, dass viele Aufgaben wahrgenommen werden müssen, dass im Sinne und zum Wohle der Kirchengemeinde etwas bewegt werden kann, das ist die große Herausforderung.

Viele Aufgaben sind zu bewältigen, beispielsweise das „Café Garten Eden“ oder die Küche des Matthias-Marktes sind zu organisieren oder während des Gottesdienstes zu lesen und Kollekten einzusammeln. Dies gelingt natürlich nur in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kirchengemeindevorstand und den vielen Ehrenamtlichen, die wir bewegen können, uns zu unterstützen. Für mich ist es einfach spannend, Neuerungen wie „Keiner isst in Jork allein“ mitzugestalten und auch andere Ideen weiter zu entwickeln.

Auch wenn nicht alles gleich umgesetzt werden kann, auch wenn so manches erst einmal „Ins Leere“ läuft, so sage ich mir immer: Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut.

Trotzdem: Toll ist für mich auch zu erleben, wie wir alle nach unseren Möglichkeiten arbeiten und feststellen: Es geht doch!

Für mich hat auch die Tatsache eine Rolle gespielt, dass ich mich in der Kirchengemeinde Jork immer gut aufgehoben gefühlt habe und so einiges zurückgeben konnte.

Jutta Kinau



Jutta Kinau (l.) im Kreis weiterer Mitstreiterinnen des Jorker KV – hier beim Kirchenputz. Foto: Kinau

Nächstes Frühjahr sind KV-Wahlen – engagieren Sie sich, machen Sie mit im Jorker Kirchengemeindevorstand!

Besuch zur 700-Jahrfeier

Zu Gast in Dennheritz



Auf Einladung fuhren wir am Freitag, 9. Juni, Richtung Dennheritz in Sachsen. Ich, mit meinem Mann Wolfgang sowie Gerda und Jan Kühlke wollten dort die Kirchengemeinde Jork vertreten. Jan Kühlke hatte hinter seinem VW-Bus den Anhänger mit seinem Heinkel-Kabinenroller, mit dem er am Festumzug in Dennheritz teilnehmen wollte, so dass die Fahrt etwas länger dauerte. Am späten Nachmittag erreichten wir dann Dennheritz. Wir wurden auf dem Hof von Dirk Hartig herzlich empfangen. Gerda und Jan Kühlke blieben dort. Wir fuhren weiter zum KV-Vorsitzenden Friedbert Weise, wo wir schon erwartet wurden. Die westsächsische Gemeinde mit 1200 Einwohnern, zu der die Ortsteile Nieder- und Oberschindmaas gehören, hatte sich in ein vier Kilometer langes Freiluftmuseum verwandelt. Vor nahezu jedem Haus standen Schaubilder, die Geschichten erzählten: Etwa über die ehemalige Bäckerei oder das Leben der Bauern. Am nächsten Tag wurden wir vom Bürgermeister Frank Taubert herzlich begrüßt. Dann startete der Festumzug mit 87 historischen Wagen. Auch Jan und Gerda waren dabei. An unserem kleinen gemütlichen Stand haben wir durch viel Informationsmaterial von unserer Tourismuszentrale und Kirchengemeinde sehr gute Werbung fürs Alte Land machen können. Es war eine prima Stimmung und ein sehr schönes Wochenende.

Heidi Ganzert



Foto: Sasse

Keiner is(s)t in Jork allein

Spende des Lionsclubs Hamburg Airport

Der Lionsclub Hamburg Airport veranstaltet seit dreizehn Jahren jährlich ein Boßeltturnier auf dem Obsthof Lefers und unterstützt mit dem Reinertrag der Veranstaltung gemeinnützige Einrichtungen in Jork. Im Laufe der Jahre wurden nacheinander alle Jorker Kindergärten, Tintenlecks, die Schulküche, die Sprachförderung für Flüchtlinge und eine Behindertengruppe der DRK-Elbwerkstätten mit einer großzügigen Spende bedacht.

Familie Lefers stiftet das Startgeld und der Lionsclub stockt den Betrag kräftig auf. In diesem Jahr konnte Heidi Ganzert für die St. Matthiasgemeinde ein prall gefülltes Sparschwein mit 650 Euro für das Projekt „Keiner is(s)t in Jork allein“ entgegen nehmen.

Einen herzlichen Dank an die Spender!

Dreifaches Jubiläum der Blasmusik im Alten Land

Jahrzehntelang gab es zwei Blasorchester im Alten Land: Die Altländer Blasmusikanten, die ursprünglich in Hollern-Twielenfleth beheimatet waren sowie die Jorker Blasmusik.

Beide Musikvereinigungen konnten Anfang dieses Jahres auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Leider macht das geringer werdende Interesse der Altländer Bevölkerung, aktiv mit zu musizieren, den Blasmusikern zu schaffen.

Nach einer Bestandsaufnahme aller Interessen, Instru-

mente und des Notenmaterials beschlossen die Musiker beider Blasorchester, es musikalisch gemeinsam zu versuchen. Nach einigen gemeinsamen Proben wurde am 6. März 2007 das BLASORCHESTER ALTESLAND gegründet, also 2017 10-jähriges Jubiläum.

Die Blasmusik im Alten Land lebt weiter! 23 aktive Mitglieder sind bis heute dabei. Unter ihnen sind noch die Gründungsmitglieder der Jorker Blasmusik **Ernst Voss** und der Altländer Blasmusikanten **Alfred Cordes** und **Johann von Ahnen**.

Wir als Kirchengemeinde Jork freuen uns darüber, dass uns diese Blasmusik jedes Jahr zum St. Matthias-Markt begleitet und die Eröffnung des Marktes mit viel Stimmung einleitet. In diesem Jahr zum 42. Mal. Herzlichen Dank dafür!

Heidi Ganzert, KV Vorsitzende

Kontakt Blasorchester Altes Land e.V.:

www.blasorchester-altes-Land.jim

Leitung: Peter Siebern,

Tel 041 62 7626 oder 0152 56 35 7373,

E-Mail petersiebern@ewetel.net



Foto: Hölche

Helfen Sie mit beim St. Matthias-Markt!

Damit wir auch in diesem Jahr gemeinsam unseren St.-Matthias-Markt feiern können, bitten wir Sie für **Sonntag, 5. November**, um Ihre Mithilfe durch:

- Ihre Torten- und Kuchenspenden für das Buffet in der Festhalle (bitte im Gemeindebüro anmelden!)
- Ihre Unterstützung bei Auf- und Abbau, in der Küche, beim Bedienen am Buffet und in der Halle, ganz besonders auch bei der Dekoration
- den Transport der Drehorgel etc.

Jeder Helfer ist herzlich willkommen!

Christian Sieg nimmt Ihre Anmeldung gern entgegen unter Tel 04162 91 10 36.



Verabschiedung von Uli Viets

Nach fast fünfjähriger Dienstzeit als Küster und Friedhofswärter in St. Matthias in Jork ist Herr Ulrich Viets zum 1. September auf eigenen Wunsch in den vorzeitigen Ruhestand gegangen.

Sein Nachfolger ist Herr Hans-Jürgen Hilke aus Jork, wohnhaft Auf dem Kamp in Jork. Wir freuen uns, dass wir in so kurzer Zeit die Stelle neu besetzen konnten und wünschen Herrn Hilke für seinen Dienstbeginn alles Gute und Gottes Segen!

Lieber Uli, wir danken Dir sehr herzlich für Deine Mitarbeit in den letzten Jahren in Kirche, Friedhof und Büro. Für Deinen Ruhestand wünschen wir Dir erfüllte, schöne Stunden im Kreis Deiner Familie, Freude an Deinen Hobbies, alles Gute und Gottes Segen.

Bleib' behütet.

Paul Henke, Pastor

P.S. Den Termin zu einer offiziellen Verabschiedung von Herrn Viets werden wir noch bekannt geben.

Gottesdienst „zwischen Torte und Tatort“

Am **1. Oktober um 17 Uhr** findet wieder ein Gottesdienst „zwischen Torte und Tatort“ statt. Aufgrund der guten Erfahrungen wollen wir diesen Themengottesdienst unter das **Thema „Bunt sind schon die Wälder“ – Die Natur im Spiegel der Jahreszeiten** stellen.

Dazu singen wir bekannte wie auch unbekanntes Volks- und Naturlieder. Im Anschluss gibt es heißen Apfelsaft, Brezeln und Würstchen.

Paul Henke, Pastor



Stimmungsvoll stand der letzte Gottesdienst unter dem Thema „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ im Garten des Gemeindehauses.
Foto: H. E. Roestel

Themenreihe rund um den Wein

„Auf dass der Wein erfreue des Menschen Herz“

(Psalm 104, 15)

Eine besondere Themenreihe an St. Matthias Jork widmet sich dem Wein.

Der Wein ist eines der ältesten Kulturgetränke der Menschheit. An zahlreichen Stellen erwähnt die Bibel den Wein: Um den Durst zu löschen, um zu genießen und gerade in den Evangelien als Sinnbild der Lebenshingabe Jesu für die Menschen.

Daher soll das Thema „Wein“ an zwei Abenden im November im Mittelpunkt stehen.

Am Freitag, **17. November, um 19:30 Uhr** soll es um die Geschichte und Bedeutung des Weins in der Bibel und in unserer heutigen Zeit gehen.

An einem zweiten Abend, Freitag, den **1. Dezember, ebenfalls 19:30 Uhr**, wird unser Gemeindeglied, Herr Prof. Horst Dippel, mit uns eine Weinverkostung vornehmen.

Er wird uns anhand mehrerer Weine aus verschiedenen Anbaugebieten Varianten des Weins vorstellen. Für die Weinverkostung bitten wir um Voranmeldung im Kirchenbüro.

Paul Henke, Pastor

Einladung zu „Nachgedacht“

In regelmäßigen Abständen trifft sich diese Gruppe, um verschiedene Fragen, die der christliche Glaube mit sich bringt, gemeinsam zu diskutieren.

Jede/r ist herzlich willkommen. In den nächsten Monaten wollen wir uns an den folgenden Terminen zu den angegebenen Themen treffen:

Mittwoch, 30. August: Schuld und Vergebung

Mittwoch, 25. Oktober: Außerhalb der Kirche kein Heil?

Mittwoch, 6. Dezember: Mozart und die Theologie

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Eine herzliche Einladung hierzu an alle Interessierten,

Paul Henke, Pastor



45 Jahre Kantorei Jork-Borstel



Foto: privat

An einem Dienstagnachmittag im August besuche ich Hinnik Behr, langjähriger Kirchenvorsteher der St.-Matthias-Gemeinde und Kantoreimitglied der ersten Stunde in seinem Haus in Osterjork. Ich möchte ihn über die Geschichte der Kantorei Jork-Borstel interviewen. Alles fing damit an, dass im Jahr 1972 in einem Jorker Geschäft ein Plakat aushing: „Jeden Abend Fernsehen ist doof. Wer hat Lust, einen Kirchenchor zu gründen?“ Christina Rothfuchs, junge Grundschullehrerin am Westerminnerweg, ergriff die Initiative. So trafen sich alsbald knapp 20 Sängerinnen und Sänger zum gemeinsamen Singen. Der erste Probenraum befand sich über dem Jorker Kindergarten, später im Borsteler Gemeindehaus, dann im renovierten Jorker Gemeindehaus.

Die Kantorei wuchs bald zu einer festen Größe im Leben unserer Gemeinden heran, zahlreiche Gottesdienste wurden durch sie musikalisch bereichert. In der Zeit wechselten sich als Chorleiter Christina Rothfuchs, Franz Popp, Ruth Hentschel, Susanne Hauschildt und Susanne Wegener ab. Zum Singen gehörte auch immer das gesellige Beisammensein, so Hinnik Behr. In den Jahrzehnten fanden Chorfreizeiten, sommerliches Grillen und auch Adventsfeiern statt. Familiäre Anlässe wurden oft auch von der Kantorei begleitet. Als bleibende Höhepunkte erwähnt Hinnik Behr den Auftritt von Ivan Rebroff in der Jorker Kirche, die NDR-Filmproduktion „Weihnachten im Alten Land“, bei welcher die Kantorei auftrat und die Uraufführung der „Matthias-Kantate“ des Hamburger Komponisten Christoph Hohlfeld im Jahr 2002 in Jork.

Hinnik Behr kommt Donnerstagabends immer zufrieden und ausgeglichen von der Chorprobe nach Hause. Das Singen, die Gemeinschaft und die familiäre Atmosphäre tun gut. So hoffen wir, dass die Chorarbeit in Jork weiter Menschen anspricht und beglückt.

Ein **festlicher Musikalischer Gottesdienst zum Kantorei-Jubiläum** findet am **Sonntag, 29. Oktober, um 10:30 Uhr in St. Matthias** statt.

Pastor Paul Henke

Gesichter des Christentums

Unter dem Titel „Gesichter des Christentums“ widmet sich eine **Ausstellung vom 6. bis 23. September** in der **St. Wilhadikirche Stade** den vergangenen Jahrzehnten. Es geht um den Aspekt der in Deutschland lebenden christlichen Menschen mit Migrationshintergrund. Die Ausstellung zeigt kulturelle und konfessionelle christliche Vielfalt in Niedersachsen anhand von Porträts. Der Eintritt ist frei, Öffnungszeiten: Mo – Sa, 11

Frauenfrühstück und mehr

Im Stader Pastor-Behrens-Haus, Ritterstraße 15, befasst sich ein Thementag „Trau Deiner Sehnsucht mehr als Deiner Verzweiflung“ mit frohen Botschaften in Märchen. Referentin ist Susanne Decker-Michalek, Frauenarbeit im Sprengel Stade (mit Büchertisch und musikalischer Begleitung). Termin: **Samstag, 23. September, 9 bis 12:30 Uhr** (Einlass 08:30 Uhr; 9,50 Euro). Anmeldung und Infos bis 18. September: Tel 04141



Veranstaltungen



Kirchenmusik

Kantorin und Organistin
 Susanne Wegener, Tel 041 63 828788
 Ort: Gemeindehaus Jork
Kantorei:
 donnerstags 19:30 - 21 Uhr

Chorleiterin Monika Kreikenbohm
Die Grünschnäbel: Kinderchor ab 6 Jahren
 montags 17:30 - 18:15 Uhr
POP&ChOr: montags 18:30 – 20 Uhr

Kinder

Kindergottesdienst:
 Borstel: Kigo-Team
 Kontakt: Undine Rehder Tel 04162 7989
 Jork: Pastor Henke und Team,
 E-Mail paul.henke@evlka.de

DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 6 Wochen,
 Gemeindehaus Jork,
 Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke
 dienstags und donnerstags 9:30 - 11 Uhr

DELFI –Gruppe: für Eltern mit Babys ab 8 Wochen,
 Pfarrhausanbau Borstel, Leitung: Katrin Fischer
 dienstags 9 - 10:30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe für 1 - 2 jährige,
 Pfarrhausanbau Borstel,
 Leitung: Susanne Christgau
 montags 9:30 - 11 Uhr

FABI – Kurse: Spiel, Spaß und Entwicklungsanregun-
 gen für Eltern und ihre Babys und Kinder,
 Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 797570

„Kino in der Kirche“ – St. Nikolai Borstel
 27.10., 16 Uhr Kinderkino

Jugendliche

„Borstel spielt“: Spielenachmittag für Familien mit
 Kindern ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und
 Erwachsene, am Sonntag!
 Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 7004994 oder
 E-Mail borstel-spielt@web.de

Termine: 10.09., 10 – 17 Uhr im Pfarrhausanbau
 und 19.11. ab 14 Uhr im Gemeindehaus
Schach für Jugendliche ab 10 Jahre: Gemeinde-
 haus Borstel (oben), keine Anmeldung - keine Mit-
 gliedschaft,
 Kontakt: Hans-Joachim Noack, Tel 04161 559630
 dienstags 17 - 19 Uhr

Theatergruppe: ab 5. Klasse, Gemeindehaus Jork,
 Kontakt: Pastor Paul Henke, Tel 04162 5634,
 E-Mail paul.henke@evlka.de
 mittwochs 17 - 18 Uhr

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:
AA-Gruppe, plattdeutsch: montags 19:30 Uhr,
 Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 900796

Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON):

donnerstags 20 Uhr,
 Kontakt und Infos: Heino, Tel 04144 4632
Bibelgespräch: jeden 2. Dienstag im Monat,
 ab 19:30 Uhr,
 Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 9129418;
 12.09.: Römerbrief – Vorbereitung Frauengottes-
 dienst am 29.10.2017
 10.10.: Römerbrief wie 12.09.
 14.11.: noch offen

Neu! Jorker Schachverein: Teilnahme für Jeder- mann und Jedefrau möglich.

Gemeindehaus (oben), dienstags 19 – 22 Uhr
 Kontakt: Manfred Niemann, Tel 04162 7612

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:
 jeden letzten Donnerstag im Monat, 15:30 - 17 Uhr,
 Kontakt Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de,
 Tel 0163 1628925, www.demenz-initiative.de

English Conversation: mit Angela Runchman,
 mittwochs 9 - 10:30 Uhr,
 Kontakt und Infos: Tel 04162 909946

„Kino in der Kirche“ – St. Nikolai Borstel
 27.10. und 24.11., 19 Uhr Erwachsenen kino

Gemeindehaus Jork:

Handarbeitsgruppe: dienstags 19:30 Uhr

In Jork is(s)t niemand allein: Gemeinsames
 Mittagessen, am 3. Donnerstag im Monat
 um 12 Uhr, Termine: 21.9., 19.10., 16.11.

Senioren

Gemeindehaus Borstel:

Café – Klönen – Spielen: montags 14:30 Uhr

Seniorenrunde Borstel: jeden 1. Dienstag im Monat,
 um 14:30 Uhr

10.10.: Kaffeetrinken im Gemeindehaus, anschl.
 Besuch Museum Altes Land, Führung Herr Ropers.
 07.11.: Albanien - versteckte Kunstschatze, Kirchen
 und wunderschöne Natur, Bildervortrag mit D. Behr.

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop: am 4. Mittwoch im
 Monat, 15 Uhr, Kontakt: Hans Lefers, Tel 04162 1641;
 Termine:

27.09.: Dirk Paul: Rund um die Oste
 25.10.: Pastor Roscher: Wege im Alten Land
 22.11.: Ernst Cord: Winter bei uns hinterm Deich

Seniorenkreis Jork: am 3. Mittwoch im Monat,
 14:30 Uhr, Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 911150;
 Termine:

20.09.: Dörthe Fölsch: Pflege-Stärkungs-Gesetz II
 18.10.: Theo Hansen, Herr Eggert: Reise durch
 RuninckOstpreußen

15.11.: Dr. Peter Schneider: Die heimische Tierwelt

Senioren-Residenz „Ollanner Herbstprinz“:

Andacht für Senioren: am letzten Mittwoch im
 Monat, 18 Uhr,
 Termine: 27.9.. 25.10.. 29.11.



Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313,
E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastor Helge Scholz (Vakanzvertretung)
Tel 04162 313, E-Mail helge.scholz@web.de

Diakon (Konfirmandenarbeit)
Volker Puhl-Mogk, Tel 04162 911442,
E-Mail volker.puhl-mogk@evlka.de

Büro:
Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 8096
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Viktor Hergert, Tel 0160 5457483
Friedhofsbüro: Rita Entrop, Tel 04162 313

Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, Tel 04162 9657, Fax 04162 911358

Spielkreis der FABI in Borstel:
Kontakt und Informationen unter FABI Stade,
Tel 04141 797570

Spendenkonto St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindefarbeit St. Nikolai Borstel“,
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33;
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE89 2415 1005 1000 0616 53

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345,
E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
Tel 04162 5634, Tel 0160 93390346,
E-Mail paul.henke@evlka.de
freier Tag: Montag

Büro:
Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 911075,
E-Mail andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Gemeindehaus:
Erreichbarkeit unter Tel 04162 9667

Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilke, Tel 04162 2546731 oder
0152 56321307

Kindertagesstätte „Am Fleet“:
B. Lange, Tel 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
A. Mogk, Tel 04162 9099490

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.S.d.P.: Pastor Paul Henke und Karen Jäger
Redaktion Borstel:	Rita Entrop, Karen Jäger, Marika Klimainsky
Redaktion Jork:	Paul Henke, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel, Anja Schuback
Redaktionsschluss:	18.10.2017 für Ausgabe Nr. 1 / 2018
Layout:	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Fotohinweis:	Titelfoto/Bearbeitung: Imke Lohmann; Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	nächste Ausgabe voraussichtlich ab 15.11.2017

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:
M. Sandmann, Tel 04162 6255

Spendenkonto St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
evangelisch: Tel 0800 1110 111
katholisch: Tel 0800 1110 222
Kinder- und Jugend: Tel 0800 1110 333

Evangelische Briefseelsorge:
Postfach 60 03 06, 81203 München,
E-Mail briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:
Astrid Bergmann, Rathaus Jork, Tel 04162 914736
und Tel 0151 51733043, Di 9-12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:
Diakonieverband Stade-Buxtehude,
Tel 04141 41170

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:
Diakonieverband Stade-Buxtehude,
Tel 04161 644446

KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:
Kreis Stade: U. Prachtweuser, Tel 04141 3856

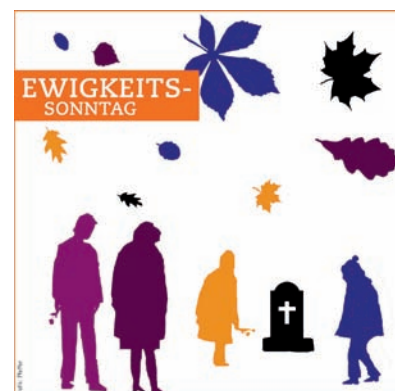
Hospizgruppe Buxtehude:
Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 597767,
www.hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Hospizgruppe Stade:
Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade,
Tel 04141 780010, Fax 04141 543108

Herzlich:
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche,
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 938822

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):
Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 797570



Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	Jork St. Matthias
10. September 13. So. nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst zum Tag des Offenen Hofes auf dem Obsthof Matthies Pastor Henke, Pastor Scholz und der Posaunenchor Obere Lühe	
17. September 14. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst Pastor Henke (mit Kirchen-Café)
24. September 15. So. nach Trinitatis	17 Uhr Gottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pastor Henke
1. Oktober 16. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst, Pastor i.R. Dr. Roscher	17 Uhr „Gottesdienst zwischen Torte und Tatorf“ Thema: „Bunt sind schon die Wälder“ Pastor Henke
8. Oktober 17. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Horn und Klavier mit Taufe Pastorin i.R. Caselmann-Kops & Joachim Kops	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke (mit Kirchen-Café)
15. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin i.R. Caselmann-Kops
22. Oktober 19. So n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	10:30 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Pastor Dr. Schlicht
29. Oktober 20. So. n. Trinitatis	17 Uhr Frauengottesdienst Frauen des Bibelkreises & Kantorei Lühkirchen, Susanne Hauschildt, anschl. gemeinsames Abendbrot im Gemeindehaus	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Reformationsjubiläum Pastor Henke mit Kantorei Jork/Borstel und Streicherensemble (mit Kirchen-Café)
5. November 21. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Erntedankgottesdienst, parallel Kindergottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	10 Uhr Gottesdienst zum Matthiasmarkt Pastor Henke mit Kantorei Jork/Borstel
12. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9:30 Uhr Gottesdienst Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst parallel Kindergottesdienst Pastor i.R. H.D.Henke
19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Volkstrauertag	9:30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung Pastor Henke
22. November Buss- und Betttag	18 Uhr Gottesdienst Pastor Scholz & Schülerinnen und Schüler der Jobelmannschule Stade	
26. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung der Namen der Verstorbenen Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst mit Namensverlesung der Verstorbenen Pastor Henke (mit Kirchen-Café)

Kindergottesdienst in Borstel

An jedem 1. Sonntag im Monat, um 9:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst.

Termine: 5.11.

Die Familiengottesdienste feiern Kinder und Erwachsene gemeinsam.



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienste in Jork

Einmal im Monat am Sonntag um 10:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst.

Termine: 17.09., 22.10.; 12.11.

Die Kindergottesdienste beginnen und enden im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung an alle Kinder!